



Christkatholische Kirche der Schweiz

Landeskirche des Kantons Aargau

Büro der Kantonsynode

Christkatholische Landeskirche des Kantons Aargau

Protokoll der 142. Session der Kantonsynode 2017 Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

Samstag, 8. April 2017



Traktanden

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Protokoll der 141. Synodesession vom 19. März 2016 in Möhlin
3. Jahresberichte
 - 3.1 Geschäftsbericht des Kirchenrates
 - 3.2 Sozialrat der 3 Landeskirchen
 - 3.3 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen AGCK-AG
4. Subventionsgesuche
 - 4.1 Kirchgemeinde Möhlin
 - 4.2 Kirchgemeinde Obermumpf-Wallbach
5. Finanzen
 - 5.1 Rechnung
 - a. Jahresrechnung 2016
 - b. Bericht der Finanzkommission
 - 5.2 Budget 2017
 - 5.3 Finanzpläne
 - a. Finanzplan der Landeskirche 2018-2021
 - b. Finanzpläne der aargauischen Kirchgemeinden 2018-2021
6. Gesamterneuerungswahlen: Ausblick
7. Mitgliedschaft bei *oeku Kirche und Umwelt*: Kompetenzerteilung an Kirchenrat zum Beitritt der Landeskirche stellvertretend für die Kirchgemeinden
8. Varia



1. Begrüssung und Traktandenliste

Die Präsidentin des Synodebüros Renate Freiermuth begrüsst die Synodedelegierten und insbesondere Manuela Petraglio (Präsidentin des Synodalrats) und Theresia Kaufmann (Präsidentin der Rekurskommission).

Entschuldigt haben sich: Bischof Harald Rein, Bischof Emeritus Fritz-René Müller, Peter Nolze (Delgierter von Rheinfelden-Kaiseraugst), Stefanie Studer-Seiler (Delegierte von Zofingen), André Schmid-Studer (Delegierter von Zofingen), Prof. Dr. Angela Berlis, Pfarrerin Antje Kirchhofer-Griasch, Pfarrer Roland Lauber, Pfarrer Hans Metzger, Sven Külling (Finanzkommission), Gaby Hasler (Gast, Kirchgemeinde Obermumpf-Wallbach), Kathrin Hasler (Gast, Gemeinde Hellikon), reformierte Kirchgemeinde Wegenstettertal, Luc Humbel (Gast, Präsident des Kirchenrats der röm. kath. Landeskirche), Christoph Weber (Gast, Präsident des Kirchenrats der reformierten Landeskirche), Robert Amstutz (Gast, Vertreter der anglikanischen Kirche).

Urs Schlienger, Präsident der Kirchgemeinde Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen, stellt die Kirchgemeinde vor.

Manuela Petraglio, Präsidentin des Synodalrats, begrüsst alle Anwesenden im Namen von Bischof Harald Rein und des gesamten Synodalrats und wünscht eine erfolgreiche Session. Weiter spricht Sie die aktuellen Probleme an, welche auf Ebene des Synodalrats aktuell diskutiert werden, Besuch des sonntäglichen Gottesdiensts, das Milizsystem und die Grösse unserer Kirche im Hinblick auf die Zukunft. Bischof Harald Rein freut sich, auf Einladung mit den Kirchgemeinden diese Themen zu diskutieren.

Die Synode ist mit 33 stimmberechtigten Delegierten von 41 beschlussfähig (2/3-Mehrheit = 28 Personen).

Es wurden keine Anträge auf Änderung der Traktandenliste gestellt. Diese wird einstimmig angenommen.

2. Protokoll der 141. Synodesession vom 19. März 2016 in Möhlin

Das Protokoll wurde allen Delegierten im vergangenen Jahr zugestellt und liegt an der Session auf.

Es wurden keine weiteren Fragen zum Protokoll gestellt.

Abstimmung: Das Protokoll wird **einstimmig genehmigt**.

3. Jahresberichte

3.1 Geschäftsbericht des Kirchenrates (*Anhang 1*)

Präsident Ernst Blust informiert kurz über einige Eckdaten aus dem Geschäftsbericht des Kirchenrates.

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor und wurde im Vorfeld der Synode allen Delegierten zugestellt.



Abstimmung: Der Geschäftsbericht des Kirchenrates wird **einstimmig genehmigt**.

Dem Kirchenrat wird für die geleistete Arbeit mit einem Applaus gedankt.

3.2 Sozialrat der 3 Landeskirchen (Anhang 2)

Ernst Blust berichtet kurz über die aktuellen Themen im Sozialrat und dessen Auftrag. Jürg Hagmann ergänzt, dass im nächsten Jahr der Sozialpreis wieder ausgerichtet wird.

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor und wurde im Vorfeld der Synode allen Delegierten zugestellt.

3.3 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Aargau AGCK-AG (Anhang 3)

Pfarrer Wolfgang Kunicki berichtet über die aktuelle Situation in der Arbeitsgemeinschaft.

Es liegt ein schriftlicher Bericht vor, welcher im Vorfeld der Synode allen Delegierten zugestellt wurde. Unser Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft ist Pfr. Wolfgang Kunicki, Baden-Wettingen.

4. Subventionsgesuche (Anhang 4)

Christian Gasser erläutert die Grundlagen für Projektbeiträge und stellt fest, dass die 2 eingegangenen Subventionsgesuche den Richtlinien entsprechen. Der Kirchenrat empfiehlt die Annahme der beiden Subventionsgesuche.

4.1 Kirchgemeinde Möhlin

Für die Gesamtanierung des Orgelwerks, insbesondere aufgrund von Schimmelbefall, können gemäss Richtlinien CHF 14'000 an Subventionen ausgerichtet werden. Die detaillierte Zusammenstellung der Beträge ist den zugestellten Unterlagen zu entnehmen.

Frage: Thomas Bürgi fragt an, ob die Revision der Orgel nicht als ordentlicher Unterhalt zu verstehen ist.

Antwort 1: Christian Gasser führt aus, dass die erforderlichen Arbeiten deutlich über den ordentlichen Unterhalt hinaus gingen und als Gesamterneuerung zu verstehen sind.

Antwort 2: Silvio Iotti erläutert, dass sich deutlicher Schimmelbefall zeigt aufgrund einer schlechten Durchlüftung in der Kirche. Bei einer Renovierung der Kirche muss zwingend die Lüftungstechnik verbessert werden.

Antwort 3: Christian Edringer ergänzt, dass ursprünglich eine Gesamtanierung geplant war im Zuge einer Renovierung der Kirche, dies aber aufgrund der Schwere des Schimmelbefalls nicht möglich war da ein Übergreifen auf andere Holzteile zu befürchten war.

Abstimmung: Subventionsgesuch wird **genehmigt bei 3 Enthaltungen**.

4.2 Kirchgemeinde Obermumpf/Wallbach



Christkatholische Kirche der Schweiz

Landeskirche des Kantons Aargau

Büro der Kantonsynode

Für die Renovation von Küche, WC und Bad im Pfarrhof können gemäss Richtlinien CHF 27'319.30 an Subventionen ausgerichtet werden. Die detaillierte Zusammenstellung der Beträge ist den zugestellten Unterlagen zu entnehmen.

Frage: Roland Schuler fragt an, wer die renovierte Infrastruktur benützt.

Antwort: Eva Frei erklärt, dass die Räume von der Kirche benutzt werden, u.a. durch Kirchenchor, Religionsunterricht und als Jugendraum.

Abstimmung: Subventionsgesuch wird **einstimmig genehmigt**.

5. Finanzen

5.1 Rechnung (*Anhang 5*)

a. Jahresrechnung 2016

Finanzverwalter Christian Gasser erläutert die vorliegende Rechnung 2016.

Jahresergebnis Erfolgsrechnung	gemäss Budget	CHF 31'000.00
	gemäss Rechnung	<u>CHF 52'729.60</u>
	Verbesserung	<u>CHF 21'729.60</u>

Erläuterungen:

3000	Zentralbeiträge: 4 Gemeinden mit Steuer-Mehrerträgen, 4 Gemeinden mit Mindererträgen
4001	Pensionskasse: Revision im 2016 noch nicht in Kraft
4400	Öffentlichkeit: Gottesdienstanzeigen in AZ
4410	Ökum. Belange: Einige Projekte noch nicht realisiert

Bilanz

1210/11	Termingelder im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten		
2100	Abrechnungskonti Quellensteuern:		
	Eingangsbilanz 01.01.2016	CHF	114'711.75
	Restablieferung Kanton	CHF	61'492.20
	Auszahlung an Kirchgemeinden	<u>CHF</u>	<u>176'203.95</u>
	Akontozahlungen für 2016:	<u>CHF</u>	<u>112'067.90</u>
2800	Eigenkapital:		
	Eingangsbilanz 01.01.2016	CHF	555'924.55
	Ertragsüberschuss 2016	CHF	52'729.60
	Bestand Ende 2016	<u>CHF</u>	<u>608'654.15</u>
	Mindestbestand gemäss Finanzrichtlinien	CHF	150'000.00



b. Bericht der Finanzkommission und Genehmigung der Jahresrechnung

Da sich die Finanzkommission für die heutige Kantonsynode entschuldigen lassen musste, liest Renate Freiermuth, Präsidentin des Synodebüros, den Prüfungsbericht vor.

Es gibt keine Einwände zur Jahresrechnung. Diese ist wieder tadellos geführt. Die Finanzkommission empfiehlt der Synode, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2016 wird **einstimmig genehmigt**.

Christian Gasser wird mit einem Applaus für die geleistete Arbeit gedankt.

5.2 Budget 2017 (Anhang 2)

Finanzverwalter Christian Gasser informiert über folgende Eckdaten:

Budgetierter Verlust: CHF 18'000

Erläuterungen:

Ertrag	3000	Zentralbeiträge aufgrund Budget 2016 der Gemeinden berechnet
	3001	Quellensteueranteil gemäss Eingang
Aufwand	4000	Revision Pensionskasse 1.1.2017
	4001	Revision Pensionskasse 1.1.2017
	4200	gemäss Synodebeschluss
	4300	Beiträge gemäss Traktandum 4
	4400	Gottesdienstanzeigen AZ
	4410	Projekte der drei Landeskirchen

Frage: Roland Schuler fragt an, wie die künftige Entwicklung der negativen Budgets von 4 Kirchgemeinden zu bewerten ist.

Antwort 1: Christian Gasser führt aus, dass der Kirchenrat dies nicht abschliessend beurteilen kann, da die Zentralbeiträge anhand der Gemeindebudgets geschätzt werden und sich die für die laufende Rechnung massgebende Berechnungsgrundlage erst mit den effektiven Zahlen der Gemeinden ergibt.

Antwort 2: Vereinzelt Wortmeldungen aus den Gemeinden präzisieren die jeweilige Situation.

Die Finanzkommission empfiehlt die Annahme des Budgets 2017.

Abstimmung: Das Budget 2017 wird **einstimmig genehmigt**.

5.3 Finanzpläne (Anhang 3)

Finanzverwalter Christian Gasser erklärt und vergleicht die nachfolgenden Finanzpläne 2018-2021.

a. Finanzplan der Landeskirche 2018-2021

Ergebnisse alle Planjahre negativ

Eigene Mittel 2021 noch ca. **CHF 476'154**

Ertrag 3000 Zentralbeiträge nach Finanzplänen Gemeinden



Aufwand	4000/1	Revision Pensionskasse 1.1.2017
	4300	Nach Finanzplänen Gemeinden, Maximale Beiträge (Projektbeiträge), Beschlüsse Kantonsynode notwendig

Der Finanzplan ist rechtlich nicht verbindlich. Die Versammlung nimmt den Finanzplan zur Kenntnis.

b. Finanzpläne der Aargauischen Kirchgemeinden 2018-2021 (Anhang 3)

Die Zahlen richten sich wieder nach den eingereichten Finanzplänen der Kirchgemeinden.

Steuereinnahmen	rückläufig wie Mitgliederzahlen
Personalaufwand	im Durchschnitt 51.17% der Ausgaben, zwischen 44.59% und 62.70%
Ergebnisse	4 Gemeinden mit Minus 3 Gemeinde ausgeglichen 1 Gemeinde mit Plus
Investitionen	5 Gemeinden mit CHF 3'110'000 zwischen CHF 15'000 und CHF 1'000'000 1 Gemeinde mit Fremdfinanzierung
Restschulden	4 Gemeinden zwischen CHF 156'000 und CHF 1'415'000
Mitgliederzahlen	Prognosen der Kirchgemeinden

Frage: Thomas Bürgi fragt, ob es für die grosse Differenz der Mitgliederzahlen in der Gemeinde Baden-Brugg-Wettingen zwischen Stand Ende 2015 und 2017 eine Erklärung gibt.

Antwort: Ernst Blust erklärt, dass die Zahlen des statistischen Amtes beeinflusst sind durch Zuzüger, die jedoch nicht in den Kirchgemeinden gemeldet sind.

Die Versammlung nimmt die Finanzpläne zur Kenntnis.

6. Gesamterneuerungswahlen: Ausblick

Ernst Blust gibt einen Ausblick zu den Gesamterneuerungswahlen in diesem Jahr. Bis Mitte Dezember 2017 müssen in den Gemeinden rechtsgültige Wahlergebnisse vorliegen.

Aufgrund Anpassung der Anzahl Synodalen wird die Kirchgemeinde Aarau einen zusätzlichen Delegierten/-in stellen können auf Kosten von Rheinfelden-Kaiseraugst.

Die Amtszeit der aktuellen Synodalen dauert bis Ende 2017, im Falle einer ausserordentlich einberufenen Kantonsynode.

Die Einladung zur nächsten Kantonsynode wird durch den Kirchenrat erfolgen. Zuerst wird unter der Leitung des Kirchenrats das Synodebüro gewählt und die neu gewählte Präsidentin wird die Wahl des Kirchenrats leiten.

Im Kirchenrat ist das Amt des Finanzverwalters neu zu besetzen, da Christian Gasser zurücktritt. Weitere Vakanzen ergeben sich in der Finanzkommission und der Rekurskommission. Interessierte können sich direkt bei Ernst Blust melden.

Jürg Hagmann ergänzt, dass die Wahlprotokollformulare auf der Website der Landeskirche aufgeschaltet sind.



7. Mitgliedschaft bei *oeku Kirche und Umwelt*: Kompetenzerteilung an Kirchenrat zum Beitritt der Landeskirche stellvertretend für die Kirchgemeinden

Peter Grüter erklärt, dass *oeku Kirche und Umwelt* eine Organisation sei, welche sich als Ansprechpartner versteht in allen Belangen der Ökologie für Kirchen und kirchliche Organisationen in der Schweiz. Die Organisation stellt sich der Frage, wie können Kirchgemeinden leben und arbeiten und dabei möglichst im Sinne der Umwelt handeln. Es werden in Zusammenarbeit mit Energie Schweiz auch Kurse angeboten. Weiter gibt es ein Umwelthandbuch für Kirchgemeinden und weitere Publikationen, welche ökologisches Handeln fördern sollen.

An der letzten Session der Nationalsynode wurde beschlossen, dass unser Bistum der christkatholischen Kirche der Schweiz Mitglied wird bei *oeku Kirche und Umwelt* und empfiehlt gleichzeitig den einzelnen Kirchgemeinden, ebenfalls der Organisation beizutreten. Im Kanton Aargau sind zurzeit die Gemeinden Magden-Olsberg und Aarau Mitglieder. Der Kirchenrat hat aufgrund der Empfehlung der Nationalsynode überlegt, ob die Landeskirche des Kantons Aargau ebenfalls beitreten soll, stellvertretend für alle Gemeinden, welche noch nicht Mitglied sind. Den Gemeinden soll es aber weiterhin frei stehen, zusätzlich selber der Organisation beitreten zu können. Der Kirchenrat hat aus diesem Grund das Thema der Kantonsynode vorgelegt und fragt, ob die Synode dem Kirchenrat die Kompetenz erteilen möchte, Mitglied bei *oeku Kirche und Umwelt* zu werden und einen angemessenen Mitgliederbeitrag zu bezahlen.

Wortmeldung 1: Lenz Kirchhofer findet es toll, dass der Kirchenrat das Anliegen der Nationalsynode aufnimmt. Dadurch nimmt er den biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung wahr und ernst. Es wird auch ein Zeichen gesetzt für die Loyalität und Verbundenheit mit der Intention der Nationalsynode. Auch die breite ökumenische Abstützung der Organisation und die hilfreichen Materialien für Gottesdienst und Religionsunterricht sind zu begrüssen. Hat der Kirchenrat bereits eine Vorstellung, wie hoch der Mitgliederbeitrag sein soll?

Antwort: Peter Grüter antwortet, dass sich der Kirchenrat dazu noch keine Gedanken gemacht hat. Der Mitgliederbeitrag für kirchliche Organisationen beträgt zwischen CHF 250 und CHF 1'000.

Wortmeldung 2: Peter Feenstra fragt, wer dann das von der Organisation zur Verfügung gestellte Material erhält bzw. wie die Kirchgemeinden die Unterlagen beziehen können.

Antwort: Peter Grüter erklärt, dass der Kirchenrat diese Fragen klären wird, sollte die Kantonsynode dem Kirchenrat die Kompetenz erteilen, der Organisation beizutreten.

Wortmeldung 3: Thomas Bürgi würde den Beitritt der Landeskirche begrüssen. Es wäre zwar besser, die Gemeinden würden selber der Organisation beitreten, aufgrund des Mitgliederschwunds in den Gemeinden scheint aber eine Vertretung durch den Kirchenrat sinnvoll.

Abstimmung: Dem Kirchenrat wird mit **29 Stimmen bei 4 Enthaltungen** die Kompetenz erteilt, der Organisation *oeku Kirche und Umwelt* beizutreten.



8. Varia

- Die nächsten Sessionen der Kantonsynoden finden statt am 24. März 2018 in Rheinfelden-Kaiseraugst, am 30. März 2019 in Baden-Brugg-Wettingen und am 4. April 2020 in Magden-Olsberg.
- Jürg Hagmann weist darauf hin, dass eine Berichterstattung über die Beschlüsse dieser Synode im Kirchenblatt publiziert wird um die rechtliche Einspruchsfrist zu gewährleisten.
- Roland Schuler fragt an, ob auch eine entsprechende Medienmitteilung platziert wird über die aktuelle Synode. Jürg Hagmann führt aus, dass diese Berichterstattung auch bei diversen Zeitungen platziert wird.
- Ernst Blust dankt der Präsidentin und dem Synodebüro für die Verhandlungsführung, was mit einem Applaus von den Delegierten quittiert wird.
- Die Präsidentin dankt allen abtretenden und sich wieder zur Wahl stellenden Delegierten für Ihren Einsatz.

Die Präsidentin des Synodebüros kann vor dem Mittagessen die 142. Session der Kantonsynode schliessen.

Für das Synodebüro: Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Renate Freiermuth

Samuel Horlacher

**Nächste Session der Kantonsynode: 24. März 2018 in der Gemeinde
Rheinfelden-Kaiseraugst**